

**„Masterplan Quartier in Hiltrup-Ost umsetzen:
Selbstbestimmtes Leben für ältere Menschen
im gewohnten Umfeld unterstützen –
Wohnumfeldverbesserung erreichen“**

Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Fraktion in der BV Hiltrup

Windthorststr. 7
48147 Münster

Fon: 0251 / 8 99 58 10
Fax: 0251 / 8 99 58 15
ratsfraktion@gruene-muenster.de
www.gruene-muenster.de

Die BV Hiltrup beschließt:

1. Im Stadtteil Hiltrup- Ost als Beispielquartier wird – gemeinsam mit dem Projekt SoPhiA, „Sozialraumorientierte Planung von Hilfe- und Unterstützungsarrangements für Menschen mit und ohne lebensbegleitende Behinderung im Alter“ – der Masterplan Quartier umgesetzt.
2. Hierzu werden die örtlichen zivilgesellschaftlichen Organisationen und Gruppen sowie Pflegedienste, Träger, Initiativen, Einzelhandel, Dienstleistungsunternehmen und Wohnungswirtschaft in die Planungen eingebunden.
3. Hierbei ist die Partizipation der älteren Menschen mit und ohne Behinderung im Quartier zu gewährleisten. Der erfolgreiche Start der Veranstaltungsreihe „Älter werden in Hiltrup“ belegt das gestiegene Interesse und den Bedarf der Quartiersentwicklung.

Begründung:

Der Rat der Stadt Münster hat in seinem Beschluss vom Dezember 2013 „Masterplan Quartier“ – Vorlage 835/2013 einen Paradigmenwechsel eingeleitet: Weg von Groß- und Sondereinrichtungen hin zu quartiersbezogenen Wohn- und Pflegearrangements.

Ziel ist es, älteren hilfe- und pflegebedürftigen Menschen den Verbleib in ihren Wohnungen oder angestammten Wohnumfeld zu ermöglichen und Versorgung und Pflege zu sichern. Der ältere Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen und seinem individuellen Hilfebedarf muss im Mittelpunkt der Quartiersentwicklung und -planung stehen.

Dabei geht es um eine ressortübergreifende Planung, die in Münster ein selbstbestimmtes Wohnen und Leben sowie eine gesicherte Pflege und Unterstützung im Quartier als selbst gewählten Lebensmittelpunkt ermöglicht.

Hier besteht insbesondere in Hiltrup-Ost erheblicher Handlungsbedarf. Neben der Sicherstellung der pflegerischen Versorgung sind kleinteilige Wohn- und Versorgungskonzepte zu entwickeln. Hierzu gehören Angebote des Wohnens mit Versorgungssicherheit, Gruppenwohnungen, ambulant unterstütztes Wohnen und Hausgemeinschaften. Der Bau weiterer großer stationärer Pflege- und Wohneinrichtungen gilt es stattdessen zu verhindern.

In Hiltrup-Ost ist zudem die Einzelhandelsituation zu verbessern. Die fußläufige Erreichbarkeit der Nahversorgung ist in den zurückliegenden 15 Jahren im Quartier deutlich schlechter geworden. Verwiesen wird an dieser Stelle auch auf den Antrag unserer Fraktion zur Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes mit dem auch für die unterversorgten Stadtteile der Stadt neue viertelintegrierte Ansiedlungen vorgenommen werden sollen. Neben dem grundsätzlichen Prinzip der Barrierefreiheit ist die von der Seniorenvertretung erstellte Checkliste für die senioren- und behindertengerechte Gestaltung der Verkaufsflächen einzubeziehen.

Zu einem Quartierskonzept gehören auch Angebote für ein Zusammenleben der Generationen und Menschen mit unterschiedlicher kultureller Herkunft sowie die Förderung von Mitbestimmungs- und Beteiligungsmöglichkeiten.

gez. Carsten Peters
gez. Maik Schulte